

erschint Dienstag,  
Donnerst., Samstag  
und Sonntag  
mit der wöch. Beilage  
„Der Sonntag-  
Bote“.

Bestellpreis  
für das Vierteljahr  
im Bezirk  
u. Nachbarortsvorkehr  
Mk. 1.15,  
außerhalb Mk. 1.25.



# Blatt der Lannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeige-  
von der  
Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Gegeündet  
1877.

Einrückungs-Gebühr  
für Altensteig und  
nahe Umgebung bei  
einmaliger Einrückung  
8 Pfg., bei mehrmal,  
je 6 Pfg., auswärts  
10 Pfg., die ein-  
malige Felle ober  
deren Raum.

Verwendbare Bel-  
träge sind stets will-  
kommen und werden  
auf Wunsch honoriert.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Nr. 197.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt  
bei den K. Postämtern und Postboten.

Donnerstag, den 13. Dezember

Bekanntmachungen aller Art finden die er-  
folgreichste Verbreitung.

1906.

## Tagespolitik.

Im Reichshaushaltsetat des württem-  
bergischen Militärkontingents werden die fort-  
dauernden Ausgaben eine Steigerung von 903 294 Mk.  
erfahren, die einmaligen Ausgaben eine Verminderung von  
ca. 375 000 Mk.; für Feldartilleriematerial u. s. w. werden  
250 000 Mk., für Unterbringung 291 000 Mk., für Waffen-  
wesen 233 400 Mk. gefordert.

Die Abmachungen der Parteien für die  
Nachwahl sind nunmehr fertig geworden. Eine Anfrage  
der Deutschen Partei bei der Volkspartei bezüglich  
einer gegenseitigen Unterstützung in einigen Wahlkreisen ist  
von der Volkspartei mit dem Hinweis auf das bisherige  
Wahlbündnis der Deutschen Partei mit dem Bauernbund  
abgelehnt worden. Zwischen der Volkspartei selbst  
und der Sozialdemokratie ist eine Verständig-  
ung auf folgender Grundlage zu Stande gekommen: 1. Der  
Wahlkampf wird zwischen der Volkspartei und der Sozial-  
demokratie überall da fortgesetzt, wo für die Linke von  
Rechts keine Gefahr droht (also in Heilbronn-Stadt, Öp-  
pingen, Reutlingen-Amt, Neuenbürg und Luttingen);  
2. die Volkspartei zieht ihre Kandidaturen in 5 Wahlkreisen,  
die von Rechts her bedroht sind, zu Gunsten der Sozial-  
demokratie zurück (nämlich in Heilbronn-Amt, Maulbronn,  
Nürtingen, Cannstatt und Heidenheim); 3. die Sozial-  
demokratie verzichtet in allen anderen wiederum von Rechts  
her bedrohten (15) Wahlkreisen auf ihre Kandidaturen zu  
Gunsten der Volkspartei (also in Backnang, Calw, Crails-  
heim, Freudenstadt, Geislingen, Kirchheim, Ludwigs-  
burg-Stadt, Münsingen, Oberndorf, Sulz, Tübingen-Amt,  
Ulm-Stadt, Urach, Waihingen und Wabblingen). Eine Be-  
gründung dieses Uebereinkommens gibt die „Frl. Ztg.“ in  
folgender Korrespondenz: „Die falsche Taktik der Deutschen  
Partei hat dem auf der anderen Seite vom Zentrum unter-  
stützten Bauernbund in einer Anzahl von Wahlkreisen, auf  
die er nie hätte rechnen können, glänzende Aussichten eröff-  
net. Durch die Hilfe des Bauernbundes wiederum besteht  
in zwei Wahlkreisen die Gefahr eines Zentrumsstieges. Dieses  
gefährliche, von der Deutschen Partei begünstigte Rückver-  
sicherungsbündnis zwischen den Parteien der Rechten  
zwingt zu einer entschlossenen Abwehr. Andererseits wird  
man über die Tatsache nicht hinwegkommen, daß zwischen  
Volkspartei und Sozialdemokratie doch noch ein tiefer po-  
litischer Gegensatz besteht. Dieser macht es unmöglich, den  
Kampf zwischen beiden Parteien einzustellen. . . . Bei  
einem entsprechenden Uebereinkommen wird die entschiedene  
Linke wenigstens nicht schwächer, wahrscheinlich aber um  
ein paar Sitze stärker sein, als im alten Landtage. In  
einer Mehrheit wird es freilich auch im glücklichsten Falle  
nicht mehr reichen. Aber es könnte auch für die Politik  
des künftigen Landtages nicht ohne nützliche Wirkung bleiben,  
wenn die Parteien der Linken sich zu einer gemeinsamen  
Abwehr der agrarischen und merkantilen Reaktion zusamen-  
finden.“

Ueber das Zusammengehen der Volks-  
partei und der Sozialdemokratie bei den  
Nachwahlen schreibt der „Schwäb. Merkur“ u. a.:  
„Die Deutsche Partei wird die Konsequenzen aus diesem  
demokratisch-sozialdemokratischen Bündnis, das sich in erster  
Linie gegen die Deutsche Partei richtet, zu ziehen haben, und  
diese können nur darin bestehen, daß auch die Deutsche Partei  
in allen Wahlkreisen, in denen die Demokratie im Kampfe  
steht, ihre Kandidaturen aufrecht erhält. Die Zurückziehung  
einer Kandidatur der Deutschen Partei zugunsten der Volks-  
partei muß nun, da diese sich mit der Sozialdemokratie  
zum Bruderbund vereinigt hat, angegeschlossen bleiben. Die  
Verantwortung dafür fällt auf die Volkspartei. Die De-  
mokratie hat sich an die Seite der revolutionären Sozial-  
demokratie gestellt und der Deutschen Partei den Krieg  
erklärt. Sie soll den Krieg haben. Das liberale Bürger-  
tum aber wird wissen, wo sein Platz ist, ob Seite an Seite  
mit der Sozialdemokratie oder mit den bürgerlichen Parteien.“

Die Landesproporzahlen sind durch eine  
Verfügung des Ministeriums des Innern auf Mittwoch,  
den 9. Januar, anberaumt worden. Diese Wahlen werden  
auf Grund derselben Wählerlisten in denselben Abstimmungs-  
bezirken und bei gleicher Besetzung der Bezirkswahl-  
kommissionen vorgenommen, wie die vorangegangenen Be-  
zirkswahlen. Personen, welche bei den allgemeinen Wahlen  
der Oberamtsbezirke und Städte zum Abgeordneten ge-

wählt worden sind, sind nicht wählbar, auch wenn sie die  
Wahl nicht angenommen haben sollten. Die Wahlvor-  
schläge, die für den ersten Landeswahlkreis (Neckar- und  
Jagstkreis) höchstens 9, im zweiten Landeswahlkreis (Schwarz-  
wald- und Donaukreis) höchstens 8 Namen enthalten dürfen,  
müssen bis spätestens 24. Dez. abends 7 Uhr, beim Vor-  
sitzenden der gemeinsamen Landeswahlkommission, Regier-  
ungsdirektor v. Scheuilen im Ministerium des Innern, ein-  
gereicht sein. Die Erklärung der Verbindlichkeit mehrerer Wahl-  
vorschlüge muß an der gleichen Stelle spätestens bis 31.  
Dez. abends 7 Uhr, abgegeben werden. Spätestens am 3.  
Januar müssen dann von der Landeswahlkommission die  
gültigen Wahlvorschlüge öffentlich bekannt gemacht werden,  
und zwar für jeden Landeswahlkreis getrennt. Die Zähl-  
ung der Stimmen muß in dem Wahllokal an dem auf die  
Wahl folgenden Tage stattfinden. Die Bezirkswahlvor-  
steher haben das Wahlprotokoll nebst Stimmzettel in ver-  
stärktem Paket dem Oberamt einzuliefern, welche es spä-  
testens bis 12. Januar an die Landeswahlkommission zu  
befördern hat.

Die badischen Nationalliberalen haben  
sich auf einem Parteitag in Billingen für die liberale  
Einigung ausgesprochen.

Die Budgetkommission des Reichstags  
hat am Dienstag folgenden Beschluß gefaßt, der überall Aufsehen  
erregt wird: sie hat mit großer Mehrheit den ersten  
Nachtragsetat für Südwestafrika, durch den 29,220,000  
Mk. angefordert werden, abgelehnt, ebenso sämt-  
liche dazu gestellten Anträge und Reso-  
lutionen. Ueber den Verlauf dieser Sitzung wird ge-  
meldet: Die Kommission bezeichnete zunächst die Tatsache,  
daß der Sitzungsbericht vom Freitag in eine Anzahl Zeit-  
ungen gelangte, obgleich die Kommission Geheimhaltung  
beschlossen hatte, als beflagenwertem Vertrauens-  
bruch und setzte dann die Beratung des Nachtragsetats  
für Südwestafrika fort. Auf Gesuchen des Kolonialdirektors  
Dernburg um Erklärung der Worte im Antrag der Kom-  
mission, „daß bis zum 31. März 1907 Vorbereitungen  
dazu zu treffen sind, daß die Gesamtstärke der Schutztruppe  
auf 2500 Mann herabgemindert werde,“ erklärte der Abg.  
Spahn (Ztr.), nachdem schon seit einem Jahr lang betont  
worden sei, der Widerstand des Feindes sei gebrochen,  
müsse man annehmen, daß nach 3 weiteren Monaten mit  
Hilfe der bis dahin noch zur Verfügung stehenden starken  
Truppenmacht der Kampf soweit gefördert sei, daß dann  
2500 Mann genügen. Dernburg entgegnete, bei den  
herrschenden Zuständen sei es unmöglich, sich bereits heute  
auf eine Truppenmacht von 2500 Mann festzusetzen. Es  
werde darauf hingearbeitet, daß aus angeforderten ehemaligen  
Schutztruppen und sonstigen wehrhaften Ansiedlern eine  
Miliz geschaffen werde. Oberstleutnant Kahl erklärte, seitens  
des Generalstabs werde es gleichfalls für unmöglich ge-  
halten, daß man im nächsten Jahr unter allen Umständen  
mit 2500 Mann auskommen könne. Im weiteren Verlauf  
begründete Eichhoff (fr. Vp.) eine Resolution, wonach die  
Organisation der Landespolizei derart ausgebaut werden  
soll, daß die Polizei möglichst bald an die Stelle der  
Schutztruppe treten könne. Bei der hierauf vorgenommenen  
Abstimmung wurde der Antrag Engelens (Ztr.), statt  
29,220,000 Mk. nur 15,288,000 Mk. zu bewilligen, abge-  
lehnt, ebenso die Resolution Eichhoffs. Darauf wurde die  
Regierungsvorlage gleichfalls abgelehnt. Wenn das Plenum  
des Reichstags (wie zu erwarten ist) sich diesem Beschluß  
der Budgetkommission anschließt, so ist eine ernste Krise  
zu befürchten; die Möglichkeit einer Reichstagsauflösung  
wurde bereits in den letzten Tagen von Berliner Blättern  
besprochen.

Zur Ablehnung des Nachtragsetats  
für Südwestafrika in der Budgetkommission schreibt  
die Nat.-Ztg.: „Wir stehen also wiederum vor einem Faktum,  
und es erhebt sich die in solchen Fällen so beliebte Frage:  
Was nun? Zur Antwort darauf ist in erster Linie die  
Regierung berufen. Man wird ihre Entscheidung abwarten  
müssen. Wie sich die Sache entwickeln wird und ob das  
diplomatische Talent des Fürsten Bälou eine friedliche  
Schlichtung herbeiführen kann, wird sich ja in Bälde zeigen.“

Eine neue Kolonial-„Enthüllung“ erregt  
die Gemüter. Es handelt sich um einen Vertrauensbruch,

der anscheinend von einem Mitglied des Zentrums begangen  
wurde. Der Abg. Erzberger hatte in der Budgetkommission  
des Reichstags einen abenteuerlichen Plan zur Sprache  
gebracht, der auf eine Besitzergreifung der spanischen Insel  
Fernando Po durch einen Hamburger Kaufmann namens  
Görne hinauslief. Der Abg. Dr. Semler, erzählte Erz-  
berger, habe Görne veranlassen wollen, sich in Fernando  
Po anzusiedeln, Wasserleitungen usw. zu bauen und schließ-  
lich einen Konflikt mit der spanischen Regierung herbei-  
zuführen, der der deutschen Regierung Anlaß zum Ein-  
schreiten und zur Besetzung der Insel geben würde. Görne  
habe das Anerbieten abgelehnt. Dr. Semler erklärte in  
erregtem Ton, er habe mit Görne einmal eine Unterredung  
gehabt, könne sich aber der Einzelheiten nicht mehr erinnern.  
Kolonialdirektor Dernburg erklärte die ganze Geschichte, die  
abergangs vor einiger Zeit schon in englischen Blättern auf-  
getaucht sein soll, für einen Aprilscherz, und die Budget-  
kommission beschloß, darüber Stillschweigen zu beobachten.  
Nun kam aber in der Köln. Volkstz. ein Bericht darüber,  
wofür, wie zunächst nachlag, ein Zentrumsmitglied verant-  
wortlich gemacht wurde. Inzwischen hat aber, wie der  
Verl. Vol.-Anz. erfährt, der Abg. Erzberger festgestellt, daß  
der Korrespondent der Köln. Volkstz. seine Informationen  
nicht von einem Zentrumsmitglied erhalten, sondern daß  
ein anderer Abgeordneter über den Vorfall auf der Jour-  
nalistenbank gesprochen habe.

Der ehemalige König von Dahomey, Be-  
hanzin, ist in Algier gestorben. Er wurde König  
von Dahomey im Dezember 1889 und erhielt den Beinamen  
„Hoffu-Bouli“ (König Haifisch); er folgte dem blutdürstigen  
König Gle-Gle, der im Kampfe gegen die Franzosen ge-  
fallen war. Behanzin setzte die blutige Tradition perio-  
discher Megelefort und geriet dann ebenfalls mit den  
Franzosen in Konflikt; im Jahre 1892 unternahm er eine  
Expedition gegen die französischen Besitzungen; Oberst  
Dobbs schlug ihn, verfolgte ihn nach Dahomey und eroberte  
die Hauptstadt Abomey, wo Behanzin gefangen wurde.  
Er wurde nach der Insel Martinique gebracht und dort  
in einem Fort interniert. Zwölf Jahre blieb er dort;  
im vorigen Jahre erhielt er eine Art Begnadigung und  
darf seinen Wohnsitz in Blida bei Algier nehmen, wo er  
nun an Blutzersetzung starb.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Dezember.

Im Reichstag wurde gestern nach einigen Ausführungen  
des Abg. Strombeck (Ztr.) auf Antrag des Abg. v. Nor-  
mann (Konf.) der Gesetzentwurf betr. die Alge-  
ciras-Akte en bloc angenommen. In der dritten  
Lesung des Gesetzentwurfs betr. das Urheberrecht an  
Werken der bildenden Künste und der Photographie wur-  
den die §§ 1—22 ohne Debatte angenommen. Ein sozial-  
demokratischer Antrag, der nicht nur die Verbreitung, sondern  
auch die Anfertigung von Photographien nur auf richter-  
liche Anordnung für Zwecke der Rechtspflege und der  
öffentlichen Sicherheit gestatten will, wurde abgelehnt. Nach  
Genehmigung weiterer Paragraphen wurde das Inkraft-  
treten des Gesetzes auf 1. Juli 1907 festgesetzt und hierauf  
das ganze Gesetz angenommen. Es folgte die Beratung  
der Gewerbeordnungsnovelle. Nach verschiedenen  
Ausführungen wurde das Gesetz angenommen und die Be-  
sitzen für erledigt erklärt.

Berlin, 12. Dez.

Im Reichstag fanden gestern die Interpellationen  
der freisinnigen Volkspartei und der Sozialdemokraten  
betr. die Fleischsteuerung auf der Tagesordnung. Graf  
Ballestrem schlug vor, beide Interpellationen ver-  
eint zu verhandeln. Wiener (fr. Vp.) begründet  
die Interpellation der freisinnigen Volks-  
partei und fährt aus, wie schon die Deutsche Tages-  
ztg. im September hervorgehoben habe, seien die  
Fleischpreise sehr in die Höhe gegangen.  
Eine ausführliche Begründung der Interpellation dürfte  
sich erübrigen. Was den in letzter Zeit eingetretenen  
Preisrückgang anbelangt, so ist er nur sehr gering.  
Er tritt gewöhnlich um diese Jahreszeit ein, doch bin ich  
überzeugt, daß diesem Falle bald wieder ein Steigen  
folgen wird. Durch diese Fleischsteuerung werden be-  
sonders die ärmeren Kreise betroffen, insbesondere auch die  
mittleren und unteren Beamten. An diesem dauernden  
Notstand kann nicht die Spekulation schuld sein. Unsere  
Landwirtschaft ist auf die Dauer nicht imstande, uns hin-





reichend mit Fleisch zu versorgen. Der frühere preussische Landwirtschaftsminister v. Bobbier hat als Vertreter landwirtschaftlicher Interessen in der Frage der Fleischsteuerung gehandelt und nicht als Staatsminister. Die jeßige Agrarpolitik mußte zum wirtschaftlichen Zusammenbruch führen. Scheidemann (Soz.) begründet die sozialdemokratische Interpellation. Besonders litten die Arbeiter unter der Fleischsteuerung. Der Preisrückgang der letzten Zeit sei durch künstliche Mittel vom Bund der Landwirte herbeigeführt worden. Die Ausbeutung des Volkes durch die Junker habe sich bei uns jetzt schon sehr vervollkommnet. Früher plünderten die Junker den einzelnen Kaufmann, jetzt plündern sie das Volk aus. Das Haus beschließt die Beratung der Interpellation. Im Namen des Reichskanzlers gibt Staatssekretär Graf Posadowsky eine Erklärung über das Ergebnis der von ihm in den letzten Monaten veranstalteten Umfrage in Sachen der Fleischsteuerung ab. Die Fleischsteuerung sei von den einzelnen Landesregierungen mit erster Aufmerksamkeit verfolgt worden. Die Regierung prüfe unter Berücksichtigung der Vorschläge von Korporationen, Stadtbehörden und Vereinen, wie der Steuererhöhung ohne Gefährdung anderer gleich wichtiger Allgemeininteressen abzuhelfen sei. Betreffs der Zulassung der Zufuhr von lebendem Vieh und Fleisch aus Ländern, deren Grenzen für die Einfuhr ganz oder teilweise geschlossen sind, ergab die Revision der veterinärpolizeilichen Vorschriften, daß die Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn und der Schweiz für Fleisch aller Art und eingeschränkt ist (hört, hört). Außerdem dürfen aus Oesterreich-Ungarn Schlachtrinder und Schlachtschafe nach allen vorschristsmäßig überwachten Schlachthöfen, ferner 80 000 Schlachtschweine nach einigen Schlachthäusern eingeführt werden. Aus der Schweiz ist die Einfuhr von Rindvieh gestattet; eine weitergehende Zulassung von Rindvieh ist deshalb zwecklos, weil in Oesterreich-Ungarn eine große Viehknappheit herrscht und auch in der Schweiz ein Ueberschuß nicht vorhanden ist. Aus Italien kann frisch zubereitetes Fleisch aller Art eingeführt werden. Eine weitere Abschwächung des Grenzschutzes ist Italien, Rumänien, Serbien und Bulgarien gegenüber aus veterinärpolizeilichen Gründen nicht angängig. Preuß. Landwirtschaftsminister von Arnim bittet um Nachsicht angesichts der ihm völlig mangelnden parlamentarischen Schulung. Die Fleischsteuerung sei entstanden durch die Steuererhöhung der Futtermittel im Jahre 1904 und die niedrigen Fleischpreise im Jahre 1903. (Reichskanzler Fürst Bälou tritt den Saal.) Redner fortzuführend: Es sei im Interesse der Landwirtschaft nicht zu wünschen, daß die Schweine wieder einen so niedrigen Preisstand wie vor der Steuererhöhung erreichten. (Hört, hört! links.) Eine Unterbrechung der Arbeiter sei nicht zu befürchten, da ja auch die Löhne der Arbeiter in gleicher Weise gestiegen seien. Die heftige Zeitungspolemik habe das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Industrie und Landwirtschaft zu nichte gemacht. (Der Redner war auf der Tribüne schwer verständlich.) Westerberger (Ztr.) will nicht dem neuen Minister Lob spenden, wie der Abg. Erzberger dem neuen Kolonialdirektor. (Heiterkeit.) Eine Fleischnot habe nicht bestanden, wohl aber eine Fleischsteuerung. Die Bölle müßten in der heutigen Höhe aufrecht erhalten bleiben, damit der Landwirt auf die Selbstkosten kommen könne. Die Grenzen dürfen wegen der Seuchengefahr nicht geöffnet werden. Die Regierung dürfe sich nicht durch die Heizer beeinflussen lassen. Um 6<sup>15</sup> Uhr wurde die Weiterberatung auf Mittwoch nachmittags 1 Uhr vertagt.

### Landesnachrichten.

\* **Altensteig**, 12. Dez. Nach dem württ. Personen- u. w. Tarif war bisher der Uebergang aus einem gewöhnlichen Zug in die niedrigere Klasse eines Schnellzugs ohne Nachzahlung einer Schnellzugzuschlagskarte zulässig; ebenso konnte der Inhaber einer Fahrkarte I. und II. Kl. mit einem Hunde die III. Wagenklasse oder den Gepäckwagen ohne eine besondere Zahlung für den Hund besuchen. Weiter hatte ein Reisender, der mit einer Fahrkarte für eine niedrigere Wagenklasse eine höhere Klasse oder mit einer Fahrkarte für gewöhnlichen Zug einen Schnellzug ohne die erforderliche Ergänzung-

schlagkarte benützte, außer dem Betrag der Zusatzkarte einen Zuschlag von 1 Mk., im ganzen nicht mehr als den doppelten Fahrpreis zu bezahlen. Diese Tarifbestimmungen sind nach dem Nachtrag zu dem Tarif mit Wirkung vom 15. November d. J. wegen der weiteren Ausdehnung der Bahnsteigsperre aufgehoben worden, weil bei der Fahrkartenprüfung an der Bahnsteigsperre nicht festgestellt werden kann, welche Wagenklasse der Reisende wirklich zu benutzen beabsichtigt oder benützt hat und weil es angezeigt erscheint, bei unberechtigter Benützung einer höheren Wagenklasse künftig die Bestimmung in § 21 der Eisenbahnverkehrsordnung in Anwendung zu bringen. Von anderen deutschen Eisenbahnverwaltungen wurden mit Einführung der Bahnsteigsperre die erwähnten Berganfügungen ebenfalls aufgehoben.

\* **Altensteig**, 12. Dez. In den Monaten Dezember bis Februar wird wieder wie in den Vorjahren im S. u. L. and. Verkehr Wein in Fässern bis zu einem Einzelgewicht von 100 Kilo gegen Bezahlung der gewöhnlichen Fracht eilgutmäßig befördert. Die Auslieferung hat mit Einfachbrief zu erfolgen. Sendungen von neuem, unvergorenem Wein, sowie Sendungen nach außerwärttembergischen Stationen sind ausgeschlossen.

|| **Dornstetten**, 11. Dez. Am Sonntag hielt der hies. Schwarzwaldder Verein im Gasthaus z. Luibe eine Versammlung ab, die trotz der winterlichen Witterung auch von auswärtens gut besucht war. Hierbei hielt nach einleitenden Begrüßungsworten seitens des Vorstandes, Oberdistriktsführer v. Schäfer, Schullehrer Schäzlin-Nach einen längeren Vortrag über die Dichter schwäbischer Mundart, wobei er unter Nennung von Namen älterer und neuerer Dichter auch Silbproben vorführte.

\* **Calw**, 10. Dez. Bei der Untersuchung der Brandursache in Unterhangstett hat sich der Hirchswirt, dessen Anwesen s. J. niederbrennte, in Widerspruch verwickelt, auch ist ihm der Alibi nachweis nicht gelungen. Er wurde verhaftet.

|| **Neuenbürg**, 11. Dez. Vom Wahltag her u. weiter für mehrere Wochen dürfte ein Goldarbeiter in Ottenhausen an den äblen Folgen zu tun haben, die ein Champagnergelage mit obbligator Prügelei für ihn hatte.

\* **Stuttgart**, 11. Dez. (Schöffengericht.) Das schwindelhafte Treiben gewisser Darlehensvermittler wurde gestern durch eine Verhandlung vor dem Schöffengericht beleuchtet. Angeklagt des mehrfachen Betrugs waren der ledige Kaufmann Georg Schumann und der verheiratete Kaufmann Richard Straub, Agenten der Bankfirma Erich Riedel in Leipzig. Schumann erließ hier Inzerate, worin er Geldbedürftigen die Beschaffung von Kleinen oder größeren Darlehen auf Möbel, Lebensversicherungspolice u. s. w. in Aussicht stellte. Von den Darlehenssuchern, denen er die Bedingungen der Bankfirma Erich Riedel verschwie, verlangte er Vorkasse von 2—12 Mk., die ihm in den meisten Fällen auch gewährt wurden. Die Krträge schickte er sodann an Riedel ein, der von den Darlehenssuchern eine weitere Anzahlungsbühne von 6—10 Mk. unter Nachnahme erhob. Die gestellten Bedingungen der Bankfirma waren dergestalt, daß die Geldbedürftigen nicht darauf eingehen konnten. Keiner der Darlehenssucher, worunter kreditwürdige Personen waren, erhielt einen Pfennig geliehen. Der Angeklagte Straub arbeitete als Unteragent des Schumann. Gegen Riedel ist ein Strafverfahren wegen Betrugs eingeleitet. Der Vertreter der Anklage hielt es für geboten, daß gegen diesen fortgesetzten Schwindel energisch vorgegangen werde und beauftragte gegen Schumann eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, gegen Straub eine solche von 2 Monaten. Das Urteil lautete gegen Schumann wegen 18 Vergehen des Betrugs auf 6 Monate Gefängnis bei sofortiger Verhaftung, gegen Straub wegen 4 Vergehen des Betrugs auf 1 Monat Gefängnis. Bei der Strafbemessung zog das Gericht erschwerend in Betracht, daß durch die Angeklagten besonders kleine Leute geschädigt wurden.

\* **Zusenhausen**, 12. Dezbr. Bei der letzten Montag stattgehabten Bürgeranschuhwahl wurden die seitl. Bürgeranschuhmitglieder sämtliche der Volkspartei angehörend u. i. c. w. i. e. d. e. r. gewählt; 7 neue Bürgeranschuhmitglieder darunter 3 Sozialdemokraten ziehen als Ersatz in's Rathaus ein.

\* **Zeilbrunn**, 11. Dez. Die hiesige Bürgeranschuh-

wahl hat einen glatten Sieg des Zettels der Volkspartei ergeben.

\* **Althütte**, 12. Dez. Auf tragische Weise kam der verheiratete Sternwirt Robert Schmid von Mannheim ums Leben. Er ging am Samstag mit seinem Fuhrwerk nach adwärts um Christbäume zu holen. Als nach Mitternacht sein Fuhrwerk ohne Lenker nach Hause kam, gingen seine Angehörigen sofort auf die Suche nach ihm. Man fand ihn auf der Straße von Althütte nach Klaffenbach in einer starken Blutlache bereits tot. Es scheint, daß er beim Fahren kopfüber vom Wagen gestürzt ist und so seinen jähen Tod gefunden hat.

### Zur Landtagswahl.

\* **Reutlingen**, 10. Dez. Eine Verständigung zwischen der Deutschen Partei und der Volkspartei über einen Kandidaten für Reutlingen-Amt hat sich nicht erreichen lassen. Da die Volkspartei sich nicht dahin entschied die Sozialdemokratie zu unterstützen, so werden alle 3 Parteien, wie im ersten Wahlgang wieder selbständig vorgehen. Bei der Wahl haben rund 1600 von 6267 Wahlberechtigten nicht abgestimmt. Der Kandidat der Deutschen Partei Fischer erhielt 1382, der Volksparteiler Gäßlen 1361, der Sozialdemokrat Kurz 1743 Stimmen, auf die Zentrumskandidatur Gröber fielen 176 St.

\* **Esslingen**, 11. Dez. Während eines Sturmes ist im Christianlund der Fischdampfer „Forsjöget“ untergegangen. Die ganze, aus 12 Mann bestehende Besatzung ist umgekommen.

### Ausländisches.

\* **Paris**, 11. Dezember. Es verlautet, die Regierung habe beschlossen, den päpstlichen Vertreter Monsignore Montagnini, der seit der Abberufung des apostolischen Nuntius von St. Suhl in halbamtlicher Eigenschaft in Paris vertritt, abzuweisen.

|| **Paris**, 11. Dez. In der Wohnung des Monsignore Montagnini hat heute nachmittags eine gerichtliche Hausdurchsuchung stattgefunden. Montagnini wird heute abend nach der Grenze gebracht werden.

|| **Paris**, 11. Dezember. Der konservative Deputierte Groussau kündigte heute in den Wandelgängen an, er werde den Ministerpräsidenten Sieles rean noch heute befragen, ob es war sei, daß ein Courier mit einem Schriftstück des Papstes an der Grenze verhaftet und aufbewahrt worden sei. Groussau erklärte der Vorfall sei außerordentlich ernst, da es dem Papst nunmehr unmöglich gemacht werde, mit den Katholiken Frankreich zu verkehren.

\* **Petersburg**, 11. Dez. Als 2000 Arbeiter der Fabrik Thornion auf dem Nachhausewege gestern den schmalen Brettsteg passierten, um an das andere Ufer der Rewa zu gelangen, brach der Steg zusammen, als etwa 100 Arbeiter sich auf ihm befanden. Die Arbeiter fielen auf das Eis und drachen durch dieses.

\* **St. Petersburg**, 11. Dez. In der Fabrik Thornion, von der gestern eine Anzahl Arbeiter auf dem Nachhausewege in die Rewa fielen, fehlten heute 200 Arbeiter. Die Fabrikleitung ist jedoch der Ansicht, daß nur einige Leute ertrunken sind.

\* **Konstantinopel**, 11. Dez. Der seit 35 Jahren hier wirkende deutsche Vörschafsprediger Bahle ist heute gestorben.

|| **Tanger**, 11. Dez. Die Kabylen sind durch das Erscheinen der Kriegsschiffe auf der Reede von Tanger beunruhigt. Die Bergstämme in der Zahl von 14 000 Mann bewachten das Raub, daß sie niemals die Einmischung fremder Mächte dulden würden und boten ihm Hilfe an, um mit Waffen-gewalt die Landung französisch-spanischer Truppen zu verhindern.

|| **San Francisco**, 11. Dez. Ein Orkan traf gestern die Stadt und richtete in allen Stadtteilen Schaden an.

### Handel und Verkehr.

|| **Niederstetten**, 11. Dez. Der heutige Viehmarkt war mit 900 Stück betrieben. Wegen den Vormarkt war der Geschäftsgang ziemlich lebhaft und waren die Preise annehmbar. Es kosteten Stiere 440—500, Kühe 220—400 und Jungkälber 60—160 Mk. Am Schweinemarkt kosteten das Paar 20—35 Mk.

#### Altensteig.

### Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich Gesang-, Gebet- u. Predigtbücher, Bilderbücher, Kochbücher, Schreib- und Photographie-Album, eingerahmte Bilder und Spiegel, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel und bitte um geneigte Abnahme.

Zugleich empfehle ich mich im Einrahmen von Bildern und Blumen.  
**Fr. Großmann**  
Buchbinder.

#### Altensteig-Stadt. Stangen- und Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 15. Dez. d. J. nachm. 2 Uhr auf hies. Rathaus aus Stadtwald Priemen, Abt. 12 Lindenbergl: 1071 St. Baustrangen I.—II. Kl. (Tann. u. Fichten) 531 „ „ Dagstrangen I.—III. „ (Tann. u. Fichten) 988 „ „ Popferstrangen I.—V. „ (Tann. u. Fichten) 435 „ „ Reibstrangen I. II. „ (Tann. u. Fichten) 93 Rm. Papierstrangel 31 „ „ tann. Anbruch 33 „ „ tann. Reibstrangel. Den 6. Dezember 1906. Stadtschulth. Amt: Weller.

#### Altensteig.

## ! Koco !

Bester Ersatz für Natur-Butter vorzüglich zum Kochen und Backen per Pfund 80 Pfg. **feinstes Schweineschmalz Marke Hausa Spezial** infolge günstigen rechtzeitigen Einkaufs per Pfd. 60 Pfg. **la. Emmenthaler-Käse** sowie **fetten schnittreifen Limburgerkäse** bei Kästchen zu 42 Pfg. per Pfund empfiehlt

**J. Wurster.**  
Ja. Tafeläpfel, Orangen, Citronen, Feigen, Datteln, sowie sämtliche Backartikel bei Obigem.





Wörnersberg.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigst geliebten Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Großmutter

**Christine Frey**  
geb. Stölinger

sowie für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte, für den schönen Gesang des Herrn Lehrers mit seinen Kindern, hauptsächlich auch den vielen Besuchern während der Krankheit sagen hiemit herzlichsten Dank

der tiefbetrübte Gatte  
**Carl Friedrich Frey**  
mit Kindern

Ettmannweiler, 11. Dezember 1906.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Krankheit unseres lieben Vaters, Waters und Großvaters

**Michael Waidelich**

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank

**Witwe Waidelich**  
mit ihren Kindern

Ettmannweiler.

## Dankagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Schwagers

**Joh. Adam Kern**

wie auch für die zahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern sowie für den erhabenden Gesang des Herrn Lehrers mit seinen Schülern sagen herzlichsten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
die Söhne:

**Adam und Friedrich Kern.**

Altensteig.

**Malaga alt 4jährig**

**„ Lacrimae Christi**

süß und fein

• • **Spirituosen** • •

*Cognacs, Arrac, Rum, Kirschwasser, Cherry-Brandy*  
und alle Sorten

==== **Liköre** ====

empfiehlt

**Carl Schumacher's Wte.**  
Konditorei.

Jam Spinnen, Weben und Bleichen im Lohn  
von

**Flachs, Hans und Abweg**

empfiehlt sich auch hener wieder die

**Mech. Leinenspinnerei und  
Weberei Memmingen.**

Vertreter:

**Altensteig, Joh. Wurfster  
Egenhausen, J. Hayer  
Eghausen, Joh. Selber.**

Altensteig.

## Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein reich sortiertes Lager in

# Spielwaren aller Art

mit sehr vielen überraschenden Neuheiten.

Ferner empfehle ich

## ➔ Puppen aller Art ➔

aus Porzellan, Gummi, Holz, Gips, Wolle und Celluloid  
selbstbewegliche Puppen

## ➔ Puppenköpfe aus Metall, Holz, Gummi etc. mit und ohne Schlasaugen ➔

**Puppenstuben und Küchen mit Einrichtung** (die kleine Köchin)

**Porzellan- und Nickel-Service, Blechhausrat**

**Puppenwagen, Betten und Wiegen, Schankeln**

**Schiffchen mit Besen, Körbchen, Handarbeitskasten, Fleischknäuel.**

Ferner:

**Dampfmaschinen mit Modellen**

**Eisenbahnzüge mit Schienen zum Aufziehen**

**Motorwagen u. Motorräder zum Aufziehen**

**hervorragende Neuheiten in mechanisch beweglichen**

## ==== Metall-Spielwaren ====

**Lichtbilder-Apparate mit Kinematograph**

außerordentlich interessant und unterhaltend

**Soldatenausrüstungen, Trommeln, Säbel**

**Gewehre, Oriongewehre, Scheiben-**

**und Ringspiele**

**verschiedene Glocken-Spiele zum Aufziehen**

**Handharmonikas, Zithern, Trompeten**

**Neuheiten in Gesellschaftsspielen**

wie der Hauptmann von Köpenick

**Marbschachteln der kleine Maler, Bilderbücher.**

Große Auswahl in

## Christbaumschmuck

**Baumspitzen mit Glockengeläute.**

Große  
Auswahl!



Ausnahmsweise  
billige Preise!

# Fr. Adrion Witwe.



Altensteig.  
**Wein reichhaltiges Lager**  
 in  
**Schokolade, Kakao**  
**Tee, Kaffee**  
 bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
**Carl Schumacher's Wte.**  
 Konditorei.

Altensteig.  
**Weihnachts-**  
**Ausverkauf**  
 in **Wollwaren.**  
 Alle am Lager noch beständige Wollwaren, worunter eine schöne Auswahl  
**Kaputzen**  
 verkaufe von heute ab zu sehr reduzierten Preisen und gewähre in bar noch  
**15% Rabatt.**  
**G. Strobel.**

**Anzeigen** für den Markt wollen recht frühzeitig eingesandt werden.  
 Die Red. ds. Bl.

Egenhausen.  
 Wegen vollständiger Aufgabe von  
**Woll- und Ellenwaren**  
 halte ich  
 von Freitag, den 14. ds. Mts. bis Montag, den 24. Dezember einen vollständigen  
**Ausverkauf**  
 in diesen Artikeln und gebe sämtliche dem Ausverkauf unterliegenden Artikel zu Ankaufspreisen und weit unter Ankaufspreisen ab. Um zahlreichen Bespruch bittet  
**Wilh. Wagner.**

Altensteig.  
**Champagner**  
 (Marke Math. Müller) und  
**Cherry**  
 passend zu Weihnachtsgeschenken sowie  
**Unterländer Weine**  
 in Gebinden von 20 Liter ab empfiehlt  
**G. Luz zur Linde.**

Altensteig.  
 Wasserdichtes  
**Thransehuhfett**  
 gelbes und schwarzes  
**Baselinlederfett**  
 offen und in Büchsen sowie  
**Thran**  
 empfiehlt  
**J. Kalltenbach**  
 Seifenfabrikerei.

Altensteig.  
 Verschiedene Sorten  
**Stühle**  
 in schöner Auswahl sowie schwere und kleine  
**Kinder-Stühle**

empfehlen bestens  
**M. Kalmbach**  
 Möbelschreinerei.

Altensteig.  
 Feinstes  
**Früchtenbrot**  
 empfiehlt  
**G. Schuhmacher's Ww.**  
 Konditorei.  
 Altensteig.  
 Einen älteren noch gut erhaltenen  
**Juhrschlitten**  
 hat billigst zu verkaufen  
**Adolf Heußler.**

Altensteig.  
 Seinen selbstgebrannten  
**Heidelbeer-**  
**geist**  
 bringt in empfehlende Erinnerung  
**Albert Luz**  
 Metzger und Bier.

**Fr. Jung**  
 Pfalzgrafenweiler.  
**Kindersport-**  
**wagen**  
**Kinderchaisen**  
**Leiterwagen**  
**Schlitten**  
**Schlittschuhe.**

Altensteig.  
**Christbaum-**  
**lichter und**  
**Christbaum-**  
**schmuck**  
 sowie gewöhnl. bis feinste  
**Toiletteseifen**  
 und  
**Parfümerien**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**J. Kalltenbach**  
 Seifenfabrikerei.

**Geldgesuch.**  
**Mk. 2000**  
 von päpstlichem Bischof gegen Bürgschaft aufzunehmen gesucht.  
 Von wem? — sagt die  
 Red. ds. Bl.

Altensteig.  
**Verloren**  
 ging auf den Straßen der unteren Stadt ein Portemonnaie mit Inhalt. Der redliche Finder wird um Abgabe im Wirtshaus zum Auler gebeten.  
 In dieser heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Berg & Schmid Nagold** bei, auf den wir hiermit aufmerksam machen.

Altensteig.  
 Am Donnerstag  
  
**Mehel-**  
**suppe**  
 bei gutem Stoff in der  
**Sabuhofrestauration.**

Altensteig.  
 Am Samstag und Sonntag  
  
**Mehel-**  
**suppe**  
 bei  
**J. Bühler z. Rose.**  
 Feinsten alten  
**Malaga**  
**Cherry**  
 (spanischen Wein) empfiehlt offen und in Flaschen  
**Fr. Haig, Conditor.**

**Erfinder!**  
 Ich zahle  
**1000 Mark**  
 sofort in bar und 15% vom Reingewinn für eine neue gewinnbringende Erfindung oder Idee. Off. erbet. an Patentbureau Rich. Kempe, Dresden, — A., Annenstr. 47.  
 Altensteig.  
 Einen jüngeren  
**Burschen**  
 der mit einem Pferd umgehen kann, suchen auf Weihnachten bei gutem Lohn  
**Gebrüder Theurer.**

**Mädchengesuch**  
 ein tüchtiges für Küche- und Hausarbeiten nicht unter 20 Jahren bis 15. Januar.  
**Frau E. Wagner, Sägewerk**  
**Erstmühl, Post Ditzau.**

**Jakob Märkle**  
 Hünfbrunn  
 verkauft am Samstag einen  
**Bauf**  
  
**Milch-**  
**schweine**

**Blasenleiden**  
 heilt sich in wenigen Tagen  
**Dr. Bahnhöfer's Hernal-Tee**  
 1 Paket Mk. —, enthält 10 Zigaretten, wo nicht, direkt durch die Fern. Satz  
**Dr. med. Bahnhöfer & Nagor.**  
 G. m. b. H., München  
 Vertreter gesucht.

**Friedrich Jung Pfalzgrafenweiler.**

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p>Fleischhackmaschinen<br/>         Mandelreibmaschinen<br/>         Messerputzmaschinen<br/>         Nudelschneidmaschinen<br/>         Zunderschneidmaschinen</p> <p>Waschmaschinen<br/>         Waschwindmaschinen<br/>         Waschseile</p> <p>Bügeleisen<br/>         Feigerwagen</p> | <p>Praktische<br/> <b>Haushaltungs-Artikel</b></p> <p>34</p> <p><b>Weihnachts-</b><br/> <b>Geschenken.</b></p> | <p><b>Wärmflaschen</b><br/>         (verzinkt — emailliert — Kupfer)<br/> <b>Bundformen</b> email, Kupfer<br/> <b>Waffeleisen</b><br/> <b>Wiegmesser</b></p> <p><b>Weinservice</b><br/> <b>Likörservice</b><br/> <b>Bierservice</b><br/> <b>Eierservice</b><br/> <b>Waschgarnituren</b><br/> <b>Korbwaren</b> in allen Genres</p> |
|---|--|---|